

Süafkmd Шokuy&Blci ?

Stadtbezirksleitung Dresden-West hilft WPO durch qualifizierte Genossen

Unsere Partei stellt die Aufgabe, die politisch-moralische Einheit der ganzen Bevölkerung unserer Republik, das gemeinsame Wirken aller Gesellschaftsmitglieder herzustellen. Genosse Walter Ulbricht sagte auf der 14. Tagung des Zentralkomitees, daß diese politisch-moralische Einheit die größte nationale Errungenschaft in Deutschland sein wird. Dazu hat die Nationale Front und haben alle ihre Mitarbeiter in den Wohngebieten einen großen Beitrag zu leisten. Dieser Aufgabe ist sich unsere Parteiorganisation bewußt. Deshalb stellen wir die Arbeit in der Nationalen Front in den Mittelpunkt der gesamten Tätigkeit unserer Wohngebietsparteiorganisation.

Zuerst Überblick verschafft

In unserem Wohngebiet im Stadtbezirk Dresden-West hat sich die Arbeit der Nationalen Front in den letzten Jahren gut entwickelt. Bereits im Oktober 1959 wurde unserem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front ein „Buch der guten Taten“ für die bis dahin geleistete gute politische Arbeit im Wohngebiet auf einer öffentlichen Veranstaltung feierlich übergeben.

Wie haben wir die Mitarbeit vieler Menschen erreicht? Als uns vor einigen Jahren durch die Nationale Front des demokratischen Deutschland die Aufgabe gestellt wurde, Hausgemeinschaften zu bilden, hat sich der Vorsitzende des Wohnbezirksausschusses zunächst mit den aufgeschlossensten Einwohnern jedes einzelnen Hauses in Verbindung gesetzt und sie zu einer gemeinsamen Aussprache eingeladen. Hier wurde ein gutes persönliches Verhältnis zu allen Einwohnern hergestellt und der Grundstein für die spätere Zusammenarbeit gelegt.

Ständige Agitatoren gewonnen

Gleichzeitig verschaffte sich damals die Wohngebietsparteiorganisation einen Überblick, wieviel Genossen insgesamt im Wohngebiet wohnen. Durch zahlreiche persönliche Gespräche mit den Genossen er-

hielten wir die genaue Übersicht, wer in der Lage ist, als politischer Agitator zu den Menschen zu sprechen. Aus diesem Personenkreis gewannen wir 40 Genossen, die ausschließlich in den Betrieben organisiert sind, als ständige Agitatoren. Wir sprachen mit ihnen gründlich über ihre Aufgaben und stellten sie dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front zur Verfügung.

Diese Genossen sind seitdem der Kern unserer politisch aktiven Mitarbeiter in der Nationalen Front. Dadurch konnte der Wohnbezirk auf Agitatoren aus dem Patenbetrieb verzichten, die ja meist sehr weit weg in anderen Stadtbezirken bzw. Ortschaften wohnen. Die genannten Agitatoren haben ihre bestimmten Häuser, meist das, in dem sie wohnen. Dort sprechen sie in den Hausversammlungen, die in bestimmten Abständen stattfinden.

Bei der Bildung der Hausgemeinschaften ist es nicht immer glatt vorangegangen. So mußte man sich auch mit einzelnen Einwohnern in persönlichen Gesprächen geduldig auseinandersetzen, um sie davon zu überzeugen, daß es Angelegenheit eines jeden einzelnen Bürgers ist, mitzuhelfen, den Sozialismus aufzubauen. Danach wurde auch die gemeinsame Arbeit lebendiger, und die Menschen kamen enger zusammen.

Planmäßige Arbeit

Heute sind von den bestehenden 40 Hausgemeinschaften etwa 25 arbeitsfähig, die unterschiedlich, aber selbständig arbeiten. Es gibt Hausgemeinschaften, die nach einem Plan arbeiten, der in einer Hausversammlung zum Beschluß erhoben wurde. Sie legten zum Beispiel fest, daß jede Familie einmal verantwortlich ist für die aktuelle Ausgestaltung der Hauswandzeitung. Sie haben eine gute Sichtagitation, Transparente mit 4 Selbstverpflichtungen bzw. mit den Leistungen der einzelnen Hausgemeinschaften, und sie schmücken die Häuser zu politischen Höhepunkten. Die Einwohner verpflichteten sich einzeln, NAW-Stunden zu lei-